

Freiwillige Feuerwehr Germersheim

Breit gefächert war das Aufgabenfeld, das die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim in diesem Jahr zu bewältigen hatten.

Zu Ende gegangen war das Jahr 2011 mit der Dienstabchlussveranstaltung im Feuerwehrgerätehaus Germersheim, bei der die Kameraden Norbert Zickgraf und Thomas Nährig für 30jährige Zugehörigkeit zur Wehr geehrt wurden sowie die Kameraden Christian Hillenbrand und Dominik Zobel von Bürgermeister Schaile in den Rang des Brandmeisters befördert wurden. Einige Tage zuvor wurde dem Oberlöschmeister Günther Trauth im Rahmen einer auf Landkreisebene stattfindenden Führungskräfteveranstaltung von Landrat Dr. Fritz Brechtel, das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz für 25-jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen.

Der erste Einsatz im neuen Jahr kam bereits am 1. Januar in den frühen Morgenstunden, nämlich ein brennender Müllcontainer, der auch gleichzeitig Start einer Serie von Mülleimerbränden wurde. Denn bis Jahresmitte gab es immer wieder Brandstiftungen von Müllcontainer, Altkleidercontainern, sowie Abfallkörbe in Parkanlagen.

Aber nicht nur Kleinbrände beschäftigten die Feuerwehr Germersheim, nein auch größere Wohnungsbrände, ausströmendes Gas und Gefahrstoffe. So zum Beispiel ein Gefahrstoffaustritt am Morgen des 24. Mai im Containerterminal im Industriegebiet, der zeitweise bis zu 155 Einsatzkräfte aus dem gesamten Landkreis und der Werkfeuerwehr BASF bis um ca. 22 Uhr forderte. Ursache war ein leckgeschlagenes Auslaufventil an einem Tankcontainer, das ein Auffangen und Umpumpen des Gesamtinhalts von ca. 23000 Litern Isobutylaldehyd erforderlich machte. Zusätzlich wurden Messungen von Germersheim bis Speyer getätigt und sämtliche Behörden informiert.

Doch dies war nicht der einzige Einsatz an diesem Tag, neben zwei Flächenbränden im Naherholungsgebiet Germersheim, kam es gegen 22 Uhr zu mehreren Explosionen am Sondernheimer Baggersee, verursacht durch mehrere Propangasflaschen, die bei einem Großbrand von zwei Campingplatzparzellen zerstört wurden. Bei diesem Einsatz wurden die Germersheimer Wehrleute von der Feuerwehr Kandel unterstützt, welche sich bei Eingang der Alarmierung eigentlich gerade auf den Nachhauseweg vom Einsatz im Industriegebiet machen wollten.

Am 29. Juli wurde die Feuerwehr Germersheim zu einer auf dem Germersheimer Baggersee, leblos treibenden Person gerufen. Leider konnte der junge Mann der in der Nacht zuvor noch mit Freunden und Studienkollegen am See gefeiert hatte, nur noch tot aus dem Wasser geborgen werden.

Aber neben den zahlreichen Einsätzen, bis Mitte Oktober 2012 waren bereits 111 Einsätze zu verbuchen, stand selbstverständlich auch die Ausbildung im Vordergrund. Neben den jeden Montagabend stattfindenden Übungsstunden, fanden auch zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen unter der Woche oder an den Wochenenden statt.

Hervorzuheben sind da der alljährlich im März stattfindende Lehrgang „Messpraktikum Gefahrstoffe“ und der im November stattfindende Lehrgang „Gefahrstoffe“.

Beide Lehrgänge, bei dem Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis teilnahmen, fanden im Feuerwehrgerätehaus unter der Leitung von Oberbrandmeister Andreas Kreuzler statt.

Insbesondere standen auch Veranstaltungen im Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr, die in die Öffentlichkeit und das öffentliche Leben in Germersheim hineinwirkten.

So unterstützten wir mehrfach verschiedene Germersheimer Vereine aber auch den Südwestfunk bei Dreharbeiten im Rheinhafen.

Das Kinderfest im Lamotte-Park, das Straßenfest auf dem Kirchenplatz sowie die Bewirtung der Gäste des „Sankt Martin“ Umzugs benötigten viele aktive Helfer in den Ständen, aber auch bei den Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. den Brandsicherheitswachen die jeweils parallel dazu liefen. Eine nicht alltäglich vorkommende und Personalintensivere Sicherheitswache, erforderte im September das Open Air Spektakel „Insel in Concert“ mit rund 5000 Musikfans auf der Insel Grün.

Das harte und sehr zeitintensive Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Germersheim erhielt in den letzten zwölf Monaten aber auch eine besondere Wertschätzung.

Denn seit diesem Jahr darf sich die Feuerwehr Germersheim quasi als die zweitinnovativste Feuerwehr Deutschlands bezeichnen. Am 29. September erhielt sie beim Deutschen Feuerwehrverbandstag in Frankenthal für ihr Kooperationsprojekt „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ mit der Berufsbildenden Schule (BBS) Germersheim den „IF Star 2012“. Seit dem Schuljahr 2009 wird an der Berufsbildenden Schule Germersheim das Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ angeboten. Initiiert hatte es Otto Fürst, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes sowie Lehrer an der Berufsschule Germersheim. Das Wahlpflichtfach vermittelt in weiten Teilen die Inhalte des 80-stündigen Grundlehrgangs der Feuerwehranwärter und wird auch entsprechend

anerkannt. Für die Schüler, die im Sportunterricht speziell für die Feuerwehraufgaben fit gemacht werden, gibt es zudem ein Bonbon: Denn eine Erste-Hilfe-Ausbildung –Sofortmaßnahmen am Unfallort – gehört zum Wahlpflichtfach dazu, und den Schein können die Schüler auch für ihre Führerscheinausbildung nutzen. Der mit einem Preisgeld in Höhe von 3000 Euro dotierte IF Star ist eine von öffentlichen Versicherern in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) vergebene Auszeichnung für innovative Feuerwehren. Sie wird alle zwei Jahre verliehen.

Bereits im Dezember 2011 erreichte die Wehr mit diesem Projekt den hervorragenden 5. Platz im Bereich der Jugend- und Nachwuchsarbeit beim Förderpreis „Helfende Hand“. Die „Helfende Hand“ ist ein Förderpreis, den das Bundesinnenministerium jährlich vergibt. Der vollständige Name des Preises lautet: „Helfende Hand“ Preis des Bundesministeriums des Innern zur Förderung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz. Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich verlieh in Berlin den Preis unserem Ausbildungsleiter Andreas Magin. Er zeichnete damit u.a. Ideen und Konzepte aus, die das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken.

Ein weiterer Schritt in Richtung Nachwuchsgewinnung war für uns „Die Gründung einer Vorbereitungsgruppe für die Jugendfeuerwehr, einer sogenannten „Bambini-Feuerwehr“. Denn nur mit solchen Bemühungen und neuen Ideen wie die der „Feuerwehrtechnischen Grundbildung“ und „Bambini-Feuerwehr“, kann die Zukunft der Einsatzabteilungen gesichert werden. Als Hauptkriterium für die Einrichtung einer solchen Vorbereitungsgruppe, war die Aufnahme der Bambini-Feuerwehren in das Landesgesetz für Brand und Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz und der damit verbundene Unfallschutz der Kinder.

Bei der Veranstaltung am 21. April diesen Jahres konnten sich Eltern und Kinder über das Vorhaben „Bambini-Feuerwehr“ informieren und mehr über den Sinn und Zweck erfahren. Am 5. Mai war es dann soweit, die erste Übungsstunde begann und seit dem werden die Bambini's einmal in der Woche an die Feuerwehrarbeit herangeführt und in kleinen Schritten auf eine aktive Zeit in der Jugendfeuerwehr vorbereitet. Damit verbundenen ist das Erleben von Gemeinschaft, die Förderung der sozialen Kompetenz und das Lernen von Toleranz und Fairness.

Bei der offiziellen Gründungsveranstaltung am 13. Juni, konnten dann erfreulicherweise 35 Kinder und 10 Betreuer von Bürgermeister Schaile in die Bambini-Feuerwehr aufgenommen werden. Löschmeisterin Carmen Walther wurde vom Bürgermeister aus ihrem bisherigen Amt als Jugendfeuerwehrwartin entpflichtet und als neue Leiterin der Bambini-Feuerwehr verpflichtet. Zur Stellvertreterin wurde Frau Gertrud Mathes ernannt. Am 28. September wurde dann eine Abordnung der neu gegründeten Bambini-Feuerwehr zu einem Interview mit der ehemaligen Bundesfamilienministerin Claudia Crawford (Nolte, CDU) und ehrenamtliche Beiratsvorsitzende des Deutschen Feuerwehrverbandes nach Frankenthal geladen. Sechs Kinder und drei Betreuer konnten über ihre bis dato gemachte Erfahrungen und künftige Vorstellungen berichten und bekamen durch den Deutschen Feuerwehrverband ein kleines Präsent überreicht. An diesem Abend bekam Carmen Walther zur Freude des anwesenden Wehrleiters Thomas Nährig, das selten verliehene „Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze“ überreicht. Hiermit soll vor allem der Einsatz in Projekten oder das Engagement von bisher unterdurchschnittlich vertretenen Gruppen sichtbar gemacht werden und die vorbildliche Arbeit ausgezeichnet werden.

Aber auch unsere Jugendfeuerwehr gibt es Neues zu berichten. Zu Beginn des Jahres stand die alljährliche Christbaumsammlung an und im Mai das Kinderfest bei dem allerlei Spiele zum Thema Wasser angeboten wurden. Im Sommer nahm man mit weiteren Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis an einem Zeltlager in Polen teil, dass von der polnischen Jugendfeuerwehr veranstaltet wurde.

Nach erfolgreicher Prüfung am 30. Juni in Herxheim, wurden Adil Kammach, Lukas Schröck, Eric Schmitt, Julian Nährig und Michelle Kaufmann die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr überreicht.

Leider gab es im Jahr 2012 auch Zeiten der Trauer. Am 2. März verstarb nach langer Krankheit, Hauptfeuerwehrmann Bernd Storck im Alter von 53 Jahren. Ebenfalls nach langer Krankheit, verstarb am 5. Juni Hauptfeuerwehrmann Manfred Jost im Alter von nur 43 Jahren. Alterskamerad Willi Fechter verstarb am 4. August im Alter von 83 Jahren.

Ihre langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr Germersheim war geprägt von hoher Einsatzfreude, Kameradschaft und Pflichtbewusstsein. Wir werden unsere verstorbenen Kameraden stets in guter Erinnerung behalten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Hilfsorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.